

Eine Klagelitanei in der Coronazeit

Diese Klagelitanei folgt (in Anlehnung an manche Psalmen) einer Dynamik, die von der anfänglichen Klage hin zum Bittgebet und zum Lobpreis führt. Sie kann – ergänzt, gekürzt, angereichert – für verschiedene Gottesdienstformen verwendet werden. So kann sie z.B. an Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses der Eucharistiefeier treten oder zu Beginn einer Wort-Gottes-Feier verwendet werden.

Die Verse sollten durch gesungene Kehrverse rhythmisiert werden. Das können Kyrie-Rufe sein oder andere passende Kehrverse. Einige Vorschläge dazu finden sich unten. Je nach Anlass und musikalischen Möglichkeiten kann der Kehrvers im zweiten Teil wechseln. Die Verse könnten auch gesungen werden. Dabei ist auf die Wahl und Kompatibilität der Tonarten zu achten.

**Gott, wo bist du? Wir suchen dich.
Dir gehört doch die Welt und was sie erfüllt.**

**Siehst du, Gott, nicht, wie die Erde seufzt?
Wie wir alle stöhnen ob der grossen Last?**

**So viele Menschen, die sich verzweifelt fragen,
ob sie ihren Kindern morgen etwas zu essen geben können.**

**Die Strassen sind leer und die Menschen einander entfremdet.
Aggression und Gewalt brechen sich Bahn in unseren engen Wohnungen.**

**Die Kinder weinen, sie verstehen nicht.
Die Eltern wissen viel – aber verstehen doch nicht besser.**

**Unsere Alten sind weggesperrt und einsam.
Niemand mehr hört sich mehr ihre Geschichten an.**

**Lügen und Anschuldigungen vergiften unser Denken.
Ohnmacht und Verzweiflung breiten sich aus.**

**Ach, wie färbt alles Gold sich schwarz.
Wie schnell nur haben sich alle Prioritäten verdreht.**

**Wer kann mir sagen, was morgen zu tun ist?
Wer sieht durch den dichten Nebel ein Licht?**

**Schau, Gott, und sieh doch hin!
Die Menschen irren umher und finden nicht Halt.**

**Der Boden unter unseren Füßen wankt.
Unser Atem stockt, wir ertappen uns bei absurdem Tun.**

**Hatten wir dich nicht in der Vergangenheit erfahren
als den Schöpfer alles Guten und den Quell allen Segens?**

**Ja, stets warst du zugegen inmitten unserer Welt.
Aber das Gold glänzte stärker als die Augen der Armen.**

**Da bist du noch immer, unaufgeregt und diskret.
Im Flüchtlingscamp, in der leidenden Schöpfung.**

**Und auch in unseren engen Häusern.
Was noch menschlich ist an uns bist du.**

**Du allein kennst jedes Menschen Seele.
Du behütetest deine Saat allen Stürmen zum Trotz.**

**Wohin sonst sollten wir uns wenden?
Du willst, dass wir das Leben haben, und es in Fülle haben.**

**Belebe uns neu.
Führe uns wieder einander zu.**

**Hilf uns, endlich Mensch zu werden nach deinem Bild.
Denn der Weg, die Wahrheit und das Leben
Bist du.**

Vorschläge für Kehrverse:

GL 639,1 (IVa)
Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner.

GL 664 (VIIIa)
Sei mir gnädig, Herr, und höre auf mein Flehen.

GL 36 (IIa)
Auf dich haben unsere Väter vertraut, und du hast sie gerettet.

GL 623,2 (IIa)
Um deines Namens willen, Herr, gedenke deines Bundes.

GL 649,2 (IIg)
Behüte mich, Gott, behüte mich, denn ich vertraue auf dich; mein ganzes Glück bist du allein.

640,1

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn für uns hingab. Wer an ihn glaubt, hat das ewige Leben.

GL 652,2 (VIIa)

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

GL 634,2

Ostende nobis Domine, misericordiam tuam. Amen! Amen! Maranatha! Maranatha!

GL 350

Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns, Geist der Heiligkeit, Quelle der Freiheit, Tröster Geist, Schöpfer Geist.